

Talente wollen sich einmischen

Drei Bremer Schüler fahren zum Tag der Talente nach Berlin / Stolz auf das Erreichte

VON
ANNETTE KEMP

Jonna Lüers, Sebastian Siebert und Mats Petersen vertraten die Hanse- in der Hauptstadt.

Im Vergleich mit „Jugend forscht“ oder „Jugend musiziert“ rücken Teamwettbewerbe wie „Demokratisch handeln“ häufig in den Hintergrund. Für drei Bremer Schüler und Lehrer Wolfram Stein bedeutete das Demokratie-Projekt jedoch den Sprung nach Berlin. Auf Einladung des Bundes-

nisteriums für Bildung kamen dort am vergangenen Wochenende 300 junge „Überflieger“ aus ganz Deutschland zum Tag der Talente zusammen. Sieger aus diversen Wettbewerben lernten sich kennen, diskutierten mit Wissenschaftlern, Politikern und Künstlern. „Es war eine spannende Erfahrung. Das Gespräch mit der Autorin Alexa Henning von der Lange war beeindruckend, ich habe außerdem viele Kontakte geknüpft“, sagt Jonna Lüers vom SZ Rübekamp.

Gemeinsam mit Sebastian Siebert vom SZ Walle nahm die 18-Jährige zudem am Workshop „Wir gründen ein Zukunftsunternehmen“ teil. „Unter Zeitdruck mussten wir Entscheidungen treffen, einen Werbespot erstellen und die Firma voranbrin-

gen“, erklärt Sebastian. Mats Petersen vom SZ Walliser Straße, diskutierte während dessen über die Demokratie der Zukunft. „Wir haben über Partizipationsmöglichkeiten gesprochen und welchen Einfluss Jugendliche nehmen können.“

Auf diesem Gebiet haben die Drei bereits in diesem Jahr Erfahrungen gesammelt. Innerhalb von „Demokratisch handeln“ untersuchten sie in dem Projekt „Wir wollen mehr Lehrstellen“ die Situation auf dem Bremer Ausbildungsmarkt. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass erheblich weniger Jugendliche eine Lehrstelle bekommen, als Wirtschaft und Politik seit Jahren verkünden. Das sorgte für Wirbel in der Parteienlandschaft.

„Es gibt ein gutes Gefühl, wenn man sich einmischt und auch etwas an-

dert“, findet Jonna, die vielleicht Politik studieren und Journalistin werden möchte. Sebastians Berufswunsch steht noch nicht genau fest. In jedem Fall möchte er sich politisch engagieren. „Hauptsache genug Kohle“, ist das Motto von Mats, der sich im Informatikbereich umsehen möchte.

Alle drei sind stolz auf das Erreichte. Aber einen Wermutstropfen gibt es doch: „Während des Tages der Talente wurden die Sieger der Einzel-Wettbewerbe wie Jugend forscht besonders hervorgehoben“, rückt Wolfram Stein mit der Sprache raus. „Wir haben im Team etwas geschaffen. Das ist mindestens genauso viel wert“, sind sich die Zwölfklässler einig.



Sebastian Siebert und Jonna Lüers freuten sich ebenso mit Lehrer Wolfram Stein wie Mats Petersen. (v. l.)

Foto: Schlie